



Aufblühen

3. Adventssonntag im Lesejahr B



Vorbereitung:

zwei große, runde Tücher (braun und hellblau)

Material für eine große Leiter (Holme und Sprossen)

Legematerial aus Filz – blaue und grüne Tropfen (alternativ: Tropfen zum Wenden – auf der einen Seite blau auf der anderen Seite grün)

Legematerial für die Blumen und Blüten, goldene Schnüre

Liederbücher:

Gotteslob (GL)

Iuü



Lied

GL 223 *Wir sagen euch an, 1. – 3. Strophe*

Iuü 59 *Das Licht einer Kerze, 1. – 3. Strophe*

Petra Pories *Ja, dann feiern wir Advent¹, 3. Strophe*



1. Wenn wir of - fen und be - reit ge - hen jetzt durch die - se
2. Wenn wir spür'n, was Gott uns gibt, dass er trös - tet und uns
3. Wenn Ge - rech - tig - keit er - blüht, wenn die Freu - de Krei - se
4. Wenn wir ganz auf Gott ver - trau'n, wie Ma - ri - a auf ihn
5. Wenn Gott kommt als klei - nes Kind, wenn die Men - schen mensch - lich



1. Zeit. Wenn wir auf Got - tes Wor - te hör'n und die
2. liebt, als gu - ter Hir - te führt und trägt und die
3. zieht, wenn Licht die Dun - kel - heit er - hellt und die
4. schau'n, wenn Gott sein Haus bei uns er - baut und die
5. sind, wenn Frie - de mehr ist als ein Lied: Dann ist



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent, und die
2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit.

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

In die Mitte wird ein rundes, braunes Tuch gelegt. Die obere Hälfte wird mit einem blauen Tuch ausgelegt.

¹ Text und Melodie: Petra Pories, © bei der Autorin



Auf einem Xylophon wird eine Klangfolge von oben nach unten gespielt. Die Klangfolge wird wiederholt. Die Mitfeiernden werden eingeladen, mit der Hand die Bewegung der Tonfolge mitzugehen.

Gemeinsam mit den Kindern legt L mehrere Stäbchen (Holme der Leister) über die beiden Tücher hinweg. Bei jedem Ton auf dem Xylophon wird eine Sprosse in die Leiter gelegt.

Eine Leiter verbindet das Unten und das Oben. Sie verbindet Himmel und Erde. Sie verbindet uns Menschen mit Gott, mit Jesus.

Kyrie-Rufe mit Bewegung

Die Hände werden nach oben gestreckt.

Herr Jesus Christus, König des Himmels. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Die Hände werden in Richtung Boden gestreckt.

Herr Jesus Christus, Mensch auf der Erde. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Die Hände werden vorsichtig einzeln zur Seite gestreckt, evtl. wird dabei der Nachbar/die Nachbarin berührt an der Schulter.

Herr Jesus Christus, du unser Freund, du machst uns zu Freunden. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasst uns gemeinsam beten.

Gott des Lebens,

du hast Jesaja beauftragt, das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen.

Wir bitten dich: Erfülle uns mit Freude und Zuversicht in dieser Zeit des Wartens. So gehen auch wir Jesus entgegen – heute und alle Tage unseres Lebens bis in die Ewigkeit.

Amen.

Hinführung

Eine Leiter ist in unserer Mitte entstanden. Sie verbindet Himmel und Erde. Damit auf der Erde Leben entstehen kann, braucht es viele Dinge.

Die Kinder zählen auf.



Damit Pflanzen wachsen können, Bäume sprießen können, die Felder Früchte hervorbringen können, braucht es Regen. Als Zeichen für diesen Regen möchte ich euch allen einen Regentropfen schenken und euch bitten: Lasst es regnen.

Die Kinder legen die Regentropfen an die Leiter.

In der heutigen Lesung hören wir, wie der Prophet Jesaja Gottes frohe Botschaft zu den Menschen bringt. Er sagt: Gottes Gnade regnet herab auf uns Menschen.

Lied

Iuü 67 *Macht die Türen auf, ...*

Reiß die Himmel auf, mach die Herzen weit,
mach die Türen auf, komm in unsre Zeit.

Lesung²

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja.

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir.

Denn der Herr hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung. Um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen.

Von Herzen freue ich mich am Herrn.

Meine Seele jubelt über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.

Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und der Garten seine Saat sprießen lässt, so lässt Gott, der Herr, der Gerechtigkeit sprießen und Ruhm vor allen Nationen.

Jesaja 61, 1-2; 10-11

Deutung

Jesaja hat Gottes Nähe gespürt: Ich bin bei dir. Ich stärke dich, spricht Gott zu ihm. Aus dieser Nähe heraus, sagt er der Welt Gottes Wort. Er erzählt uns heute von Gott. Von einem Gott, der den Himmel öffnet und zu den Menschen kommt.

Schaut noch einmal auf unsere Leiter. Auch sie verbindet oben und unten. Der Himmel bleibt nicht weit weg. Gott kommt zu uns. Gottes Gerechtigkeit wächst, verspricht Jesaja.

² Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net



Wie eine Pflanze aus der Erde wächst. Ganz langsam. Ganz leise. Aber sie bahnt sich ihren Weg.

L dreht einen Regentropfen um. Der Regentropfen „verwandelt“ sich in ein Blatt.

Regen lässt Blätter entstehen. Die Blätter sind heute Zeichen des Aufblühens.

Die Kinder drehen ihre Regentropfen um und schmücken das Blatt oder ergänzen eine Blume.

Lied

RPP 2002/3 *Dass Himmel und Erde dir blühen*

So blühen in unserem Bild Himmel und Erde. Wo Gott seinen Geist vom Himmel zu uns nach unten auf die Erde sendet, blüht die Gerechtigkeit, blüht das Leben auf.

Vielleicht können auch wir Menschen sein, die Himmel und Erde verbinden, Menschen, durch den Gottes Liebe bei anderen ankommt.

Wenn wir jemanden trösten. Wenn wir teilen. Wenn wir jemanden nicht allein lassen. Wenn wir sagen: „Du gehörst dazu.“

Die Leiter wird nach jedem Satz mit goldenen Schnüren verziert.

Dann kommt Gottes frohe Botschaft ein Stück weiter herunter auf die Erde. Ich wünsche Dir, dass Gott auch zu dir kommt – langsam und leise. Dass er Dich wachsen lasse und du aufblühst in deinem Leben.

Lied

GL 804 *Wo Menschen sich vergessen*

Fürbitten

Wir wollen zu Gott beten und ihn bitten uns nahe zu sein, wenn wir uns auf die Suche nach ihm machen.

Kinder und Erwachsene sind eingeladen, freie Fürbitten zu sprechen.

Vater unser

Gott, du liebst uns wie ein Vater und wie eine Mutter, du bist nicht fern irgendwo weit weg im Himmel, du machst dich auf den Weg zu uns. Darum können wir beten:



Segen

Gott segne dich.

Er mache dein Herz weit
für die Menschen neben dir.

Und wo du jemanden tröstest,
wo du teilst,
wo du Frieden schenkst,
da lasse Gott seine Gerechtigkeit wachsen.

So sei dein Leben
wie eine Leiter zwischen Himmel und Erde: Gottes Liebe kommt zu dir und durch dich zu
anderen.

Lied

GL 747 *Tauet Himmel den Gerechten, 1. Strophe*